

# Ausländerfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

## Wodurch unterscheiden sich die Begriffe?

In Deutschland wird häufig auch dann von Ausländerfeindlichkeit gesprochen, wenn es eigentlich um Rassismus geht. Mit dem Begriff Ausländerfeindlichkeit bezeichnet man im Allgemeinen eine feindselige Haltung gegenüber Ausländern jedweder Art. Allerdings wird dabei meistens übersehen, dass viele dabei aber eine deutliche Unterscheidung zwischen z. B. Schweden, Franzosen, Holländer usw. einerseits und z.B. Türken, Kanaken, Afrikanern andererseits unterscheiden.

Neben eindeutigem und geradezu programmatischem Rassismus gibt es aber auch eine Ablehnung von Fremden, die man als Ausländer- oder Fremdenfeindlichkeit bezeichnen kann und in dem Gefühl der Überlegenheit des eigenen Volkes begründet ist. Mit dieser Fremdenfeindlichkeit werden ablehnende Einstellungen und Verhaltensweisen bezeichnet, die die Menschen wegen anderer Herkunft, Sprache, Religion oder Kultur diskriminieren.

Gemeinsam ist der Fremdenfeindlichkeit bzw. dem Ethnozentrismus und dem Rassismus, dass sie von der Überlegenheit und Höherwertigkeit ausgeht und daraus die Unterordnung von Minderheiten ableitet. Man behauptet die Ungleichwertigkeit zwischen den Gruppen und rechtfertigt damit Diskriminierungen. Der Ethnozentrismus geht von der Überlegenheit der eigenen Kultur aus, der Rassismus darüber hinaus von der angeblichen Überlegenheit des sog. "Erbgutes". Der Rassismus geht also von der prinzipiellen Unveränderbarkeit der behaupteten Ungleichheit und Ungleichwertigkeit aus (n. F. Heckmann, 1987).

Von einem rassistischen Verhalten ist dann zu sprechen, wenn einzelne oder Gruppen daran festhalten, dass Diskriminierungen von anderen, z.B. aus biologischen Gründen, gerechtfertigt werden können. Wo diese Unterschiede zwischen den Menschen interpretiert und zu eigenen Gunsten gewertet werden, da handelt es sich um Rassismus.

Im Politiklexikon von Klaus Schubert und Martina Klein (Das Politiklexikon. 5., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2011) werden die Begriffe Rasse und Rassismus wie folgt definiert: „Rasse ist ein biologischer Begriff, der darauf verweist, dass es von einer Spezies oder Gattung (z. B. dem Menschen) mehrere verschiedene Arten oder Rassen gibt, die sich durch vererbliche äußerliche Merkmale unterscheiden lassen.

Der (politische, soziale) Rassismus nimmt diese äußerlichen Merkmale auf, überhöht sie in Bezug auf die eigene Rasse und wertet sie in Bezug auf andere Rassen ab; er fördert damit das Überlegenheitsgefühl und erzeugt Vorurteile, Ablehnung und Feindseligkeit gegenüber anderen Rassen. Alle Formen des Rassismus übersehen (bzw. leugnen), dass

1. die Spezies Mensch zwar über bestimmte erblich erworbene Anlagen verfügt, die aber immer in der (politischen, sozialen, ökonomischen) Umwelt geformt werden und
2. die Unterschiede innerhalb einer Rasse größer sind, als die Unterschiede zwischen den Rassen“.

Grundsätzlich kommt es im Alltagsleben nicht so sehr darauf an, die Begriffe unterscheiden zu können und auch nicht darauf, ob man Unterschiede zwischen Menschen feststellen kann, sondern darauf zu erkennen, wenn solche Unterschiede zum eigenen Vorteil und als Waffe gegen das Opfer verwendet werden. Die angeblichen, z.B. biologischen Merkmale des anderen werden negativ gesehen. Der Rassist rechnet sich selbst zur guten Welt und seine Opfer zur Welt des Bösen. Der Sinn und Zweck des Rassismus liegt in der Vorherrschaft. Wo Rassismus auftaucht, da geht es um die Unterdrückung von Menschen.

### Begriffserklärung

**Kanake** = 1) polynesisch: Mensch; Kanaken = Eingeborene der Südsee und Polynesiens; 2) umgangssprachlich abwertend für ungebildeter Mensch; 3) umgangssprachlich abwertend für ausländischen Arbeiter, insbesondere Türke

(Quelle: vgl. [Posselt/Schumacher \(1993, S. 104-105\)](#))

### Arbeitsanregungen:

1. **Arbeiten Sie** unterschiedlichen **Definitionen** für die Begriffe: Ausländerfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus **heraus**. - **Visualisieren Sie** ihr Ergebnis in Form einer tabellarischen Gegenüberstellung der wesentlichen Begriffsmerkmale
2. Recherchieren Sie ggf. im Internet über Fälle und Probleme und ordnen Sie diese den obigen Begriffen zu. **Visualisieren Sie** Ihr Ergebnis in Form einer Wandzeitung.
3. Wenn Sie einen bestimmten Fall bzw. eine bestimmte Problematik untersuchen:
  - Handelt es sich dabei um Ausländer-, Fremdenfeindlichkeit oder Rassismus?
4. Formulieren Sie in einer Kleingruppe eine Liste praktischer Tipps für den Umgang mit den Themen Ausländer-, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus (an ihrer Schule).